

Michael Wittschier:
„Gesprächsschlüssel Philosophie: 30 Moderationsmodule mit Beispielen“

-
Eine Rezension von Nathalie Weise, Julia Weber und Fabian Kraft

*„Das Gespräch ist, meiner Ansicht nach,
die lohnendste und natürlichste Übung unseres Geistes:
Keine andere Lebensbetätigung macht mir so viel Freude.“*
Michel de Montaigne, Essais

Einleitung

Anspruchsvoller und für Schülerinnen und Schüler interessant gestalteter Unterricht ist nicht allein an den Inhalten des Lehrplans festzumachen, sondern rekuriert besonders auf eine gelungene Gesprächsführung, da diese die Grundlage einer erfolgreichen Vermittlung der Lerninhalte darstellt. Die Wahl der richtigen Methoden ist für dieses Vorhaben unabdingbar. Dies gilt vor allem für den Ethik- und Philosophieunterricht, weil hier das Unterrichtsgespräch von kontroversen Themen und Diskussionen geprägt ist - eben von der Tatsache des Philosophierens im Allgemeinen. Die Lehrkraft kann bezüglich der Wahl eines wirkungsvollen Methodeneinsatzes auf Literatur der Philosophiedidaktik zurückgreifen. Ein solches Werk stellt der *„Gesprächsschlüssel Philosophie: 30 Moderationsmodule mit Beispielen“* (2012) von Michael Wittschier dar, indem es anhand des „Bonbonmodells“¹ verschiedenste Methoden vorstellt, erklärt und an Beispielen veranschaulicht.

Struktureller Aufbau

Die Struktur des *Gesprächsschlüssels Philosophie* fußt auf dem „Bonbonmodell“ von Rolf Sistermann. Dieses ermöglicht durch die Ergänzung lernpsychologischer Erkenntnisse von Heinrich Roth eine Strukturierung der Lernprozesse seitens der Schülerinnen und Schüler. Eine solche Strukturierung hat einen Unterrichtsverlauf, der von abwechslungsreichen und vor allem ertragreichen Denkprozessen geprägt ist, zum Ziel. Realisiert werden soll dieses durch eine zuerst selbstgesteuert-intuitive Problemlösungsphase, der eine angeleitete-kontrollierte folgt.

¹ Im Folgenden näher erläutert

Stufe der Motivation		Hinführung phänomenologisch
Stufe der Schwierigkeiten		Problemstellung
Stufe der Lösungen		selbstgesteuerte, intuitive Problemlösung dialektisch
Stufen des Tuns und Ausführens		angeleitete, kontrollierte Problemlösung hermeneutisch
Stufe des Behaltens		Festigung analytisch
Stufe der Übertragung		Transfer / Stellungnahme spekulativ
Heinrich Roth, Päd. Psychologie des Lehrens und Lernens	Grafik: Wittschier	Rolf Sistermann + Ekkehard Martens, Methodik des Ethik- u. Philosophieunterrichts

2

Bezüglich der Durchführung der sechs einzelnen Phasen ist anzumerken, dass sie in dreierlei Hinsicht verwirklicht werden können:

- 1) Ablauf komplett innerhalb einer Unterrichtsstunde,
- 2) Ablauf erstreckt sich über mehrere Unterrichtsstunden hinweg,
- 3) mehrere Durchführungen des Ablaufs innerhalb einer Unterrichtsstunde.

Im Aufbau des *Gesprächsschlüssels Philosophie* wird das im Obigen beschriebene Modell 1:1 umgesetzt und auf die Gliederung des Werks übertragen. Zu den Phasen der Hinführung, Problemstellung, intuitiven Problemlösung, kontrollierten Problemlösung, Sicherung und des Transfers stehen jeweils mehrere Moderationsmodule mit Beispielen (jedem

² <http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.wittschier.de%2FBonBon-Modell.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.wittschier.de%2Fphilosophie8.htm&h=936&w=521&tbid=Fusm1ciMkyBqkM%3A&zoom=1&docid=UPBCSmyMuvnFzM&ei=tItwU-TKNlbRywP9vYHgAg&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=376&page=1&start=0&ndsp=13&ved=0CFYQrQMwAA>
abgerufen am 12.05.2014

Moderationsmodul folgt ein Beispiel) zur Verfügung. Dies trägt zur besseren Veranschaulichung und einer damit einhergehenden Praxisnähe der dargebotenen Methoden bei. Ebenfalls als positiv zu bewerten ist, dass neben den Methodenvorschlägen außerdem die folgenden Themen, die für Unterrichtssituationen im Allgemeinen relevant sind, aufgegriffen werden: Frageformen und Impulse, die Rahmenbedingungen Raumregie und Zeitplanung und abschließend die Evaluation.

Ein weiteres strukturelles Merkmal dieser didaktischen Lektüre stellt die Verwendung diverser Icons dar, welche die Methode selbst auf symbolischer Ebene zu erklären versuchen. Dabei bleibt es jedoch in der Tat bei einem Versuch, was dem Fehlen einer dazu erläuternden Legende geschuldet ist.

Struktur der Moderationsmodule

Nach allgemeinen Informationen zum Gegenstand der Methode (hier visuelle Medien) wird das methodische Vorgehen erläutert. Es folgen Angaben zur benötigten Zeit sowie zur Sozialform. Im Anschluss werden Vorteile der Methode aufgezeigt und Tipps zur Umsetzung genannt. Schließlich folgt am Ende des Moduls ein Beispiel für die Anwendung innerhalb verschiedener Themenfelder.

Nutzen für Lehrkräfte und Schüler

Der *Gesprächsschlüssel Philosophie* bietet ein breitgefächertes Methodenangebot. Bedient sich die Lehrkraft dieser Methodenvielfalt, lässt sich der Nutzen sowohl auf Seiten des Lehrers als auch auf Schülerseite erkennen.

Dies kann im Sinne einer Kausalkette begriffen werden: Die Lehrkraft kann, indem sie auf den Methodenpool des Werks zurückgreift, die Methoden für den Unterricht nutzen oder aber die Inhalte einer Unterrichtseinheit mit bereits ausgearbeiteten Beispielen vermitteln. Arbeitserleichterung für den Lehrer und Abwechslungsreichtum im Unterricht sind hier ein positiv zu bewertendes Resultat, welches sich natürlich auch positiv auf die Schüler auswirkt.

Lehrplan- und Kompetenzorientierung

Bezüglich der Analyse der Lehrplan- und Kompetenzorientierung ist im Voraus anzumerken, dass bei Ersterem das Hauptaugenmerk auf den Beispielen der Module liegt, während bei Letzterem allein die Methoden fokussiert werden.

Die Inhalte des Lehrplans Philosophie der gymnasialen Oberstufe (Hessen) sind in großen Teilen im *Gesprächsschlüssel Philosophie* verankert, indem sie insbesondere in den Beispielen zum Tragen kommen. So lassen sich beispielsweise zum Themenblock Anthropologie das Leib-Seele-Problem, zur Staatsphilosophie Thomas Hobbes' Leviathan oder zur Sprachphilosophie Namen und ihre Bedeutung anführen. Aus der Möglichkeit der konkreten Verwendung der Beispiele im Unterricht resultiert, wie bereits in anderen Zusammenhängen erwähnt, die in diesem Werk besonders hervorzuhebende Praxistauglichkeit.

Hinsichtlich der Kompetenzorientierung bleibt lediglich kurz zu erwähnen, dass durch Einsatz, Einübung und Auseinandersetzung mit den verschiedenen Methoden eine Reihe von Kompetenzen ausgebildet wird. In diesen Bereich fallen Kompetenzen wie die Problemlösekompetenz, die Arbeitskompetenz, Medienkompetenz sowie die Sprachkompetenz.

Fazit

Nach dieser expliziten Betrachtung des *Gesprächsschlüssels Philosophie* ist abschließend festzuhalten, dass die als positiv zu bewertenden Aspekte des Werks gegenüber den negativen deutlich überwiegen. Die Methodenpluralität ermöglicht Arbeitserleichterung, Abwechslungsreichtum und Ideeninput auf Seiten des Lehrers. So kann anspruchsvoller und für die Schülerschaft interessant gestalteter Unterricht verwirklicht werden. Resümierend ist daher eine absolute Empfehlung auszusprechen – Wittschier's *Gesprächsschlüssel Philosophie* ist eine Bereicherung für jede Lehrkraft der Philosophie.

Gesprächsschlüssel Philosophie – 30 Moderationsmodule mit Beispielen

Michael Wittschier

152 Seiten, brosch.

ISBN 978-3-7627-0457-7

Preis: € 15,50*

Bayerischer Schulbuch Verlag, München, 2012